# d. Stadt Hackheim Amilicies Organ Migeigen: toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reftamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Pfg Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl. Postschedtonto 168 67 Frantsurt a. R.

Griffeint: Dienstage und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Dreisbach Floro-beim Telejon 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Blassenheimerstr. 25, Telejon 57.

Freitag, ben 12. Juni 1925.

Jahrgang 1925.

Rummer 47.

## Neues bom Tage.

- Rach einer Melbung aus Berlin wurde ber Gprecher bel merifanifchen Reprofentantenhaufes, Longworth, ber Comiegerbin bes früheren amerifanifchen Brafibenien Bloofevelt, ber felt Steren Tagen in ber Reichehauptftabt weilt, vom Reichjaungen-Mifter und bom Reicholangler gu einer langeren Befprechung cupi rugen.

- Die Liguidation ber Reichsgetreibestelle foll jum 1. Juli tifolgen.

- Mac Reill aunvorteie im Unterhause auf eine Anfrage, die Milerion Regierungen wiltben bie Ranmung ber Rolner Bone an-Muen, fobalb bie in ber Rote bom 4. Juni aufgegablien militari-Borberungen von Deutschland erfüllt fein wurden.

Die Regierungen Schwebens, Englands und Brafiliens ben beim Bollerbund eine Beichwerbe gegen bie Art eingebracht, Die Rumanien gegenwärtig in feinen neuen Gebieten bie Agrar-

## Erklärungen Baldwins.

In Beantwortung einer Anfrage im englischen Unter-36 erffarte Ministerprafibent Baldwin, das die Frage der Scherheitsraftverbandlungen sobald als möglich im Unterdesse zur Verhandlung tommen werde. Indessen könnten einzelbeiten erst später bekanntgegeben werden. Gegenbärtig möge sich das Hans noch in Geduld sassen und die erstigkerung enigegennehmen, daß kein Sicherheitspatt ohne etherige Erveterung unterzeichnet oder abgeichlossen vone ürde. Die Lage sei zur Zeit die, daß die französische und der Verissen Bersterung nach sorgsaltiger Prissung der deut-beitische Regierung nach sorgsaltiger Prissung der deut-ten Borschläge zu einer bollstandigen Uedereinstimmung ver gewisse grundsähliche Puntse gelommen seien. Es sei ett Grund bordanden für die Annahme, daß auch Belgien Italien ibre Zustimmung geben murben.

Dieje Anfichten werben bon ber frangofifchen Regierung beutschen Regierung mitgeteilt werden, und wenn bie uische Regierung biese Ansichten teile, fründe einer Erfrung der Berbandlungen über einen Palt zwischen den Grundlungen über einem Palt zwischen der Grundlage der Geichberechtigung nichts mehr im Wege. Die vorgeschene thebigung ber Frage habe einen burchaus zweiseitigen baratter, nicht einen einseitigen, wie aus gewissen in ber Preffe verbreiteten Berichten bervorgebe. Die Auffaffung Tube offenbar auf der bon der Habangentur berbreiteten belbamilichen französischen Melbung. Die Ansicht der fran-Flichen und der britischen Regierung sei, daß der Sicher-sishaft allen Signatarmächten die größtmögliche Sicher-beit gewähren soll, auf der anderen Seite könne keine Macht, sie die Bertragsbestimmungen absichtlich brüche, vor den Meraus entfiehender Folgen geschunt merben.

Sobold die Antwort ber frangofischen Regierung nach berlin gefandt fein würde, würde bas englische Parlament The Carity unterriditet werben. Auf die Grage bes Renworthy, ob fich ber Bertrag lediglich auf bas Abeinab beziehe ober ob auch die öftlichen Grengen Tentichlands bas Absoninen miteingeschloffen werden wurden, twiderte Baldroin, das diese Frage erft nach der Rudtebe Außenministers nach Loubon eröriert werben könne. Mußenministers nach Loubon eröriert werben könne. Mis die Frage des Abg. Mac Reill, wann die Räumung Ralus durch die britischen Streitfrässe erfolgen würde, Biberte Balbmin, bag bie Alligerten die Raumung Roins alabald nad, ber Ansführung ber militärischen Forberungen, bie in ber Rote vom 4. Juni niebergelegt seien, erfolgen

Vom Kriegsschauplat in Maroffo.

Seftige Mingriffe ber Riffente. Der amiliche frangofifche Bericht über die Borgange auf maxoffanischen Kriegsschauplat aus Rabat lautet:

3m Beften find in ben letten Tagen nene Borftoge in ber Michtung auf Louffos, die auch nach Norben bin ausgebehnt arben, gemeldet worben. Im Laufe bes Dienstags ift eine liegende Rolonne nach Suden borgeftogen und hat Toubaber Diebel Aftir bejest. Die feindlichen Abteilungen haben nauf ihren Bormarid nad Guben eingestellt. In ber Stadt Queitan und in der Umgebung, die burch besondere Abteilun-Ra gebedt ift, ift bie Cituation unberanbert. Rur norblich ben Buefian hat ber Beind einen beftigen aber erfolglofen angriff auf Ouled Bondoula unternommen. Borftoge der Gegner auf Miefrouen, 20 Kilometer weftlich bon Gueftan, burden abgeschlagen. Im Zemrum bat der Feind einen enen Angriff auf ben 800 Meter boben Berggipfel weftlich Toungt unternommen. Er tounte mit Silfe bon Artillerie and unter Ginfepung einer fliegenben Rolonne gurudgeichlagen

rtalles

gswirkung

dbarkeit

n es aus

's Pult.

Mngebliche Unterfiühung 26bb et Arims durch Deutsche. Die frangoftiche Regierung bat foeben folgende Erflarung

peröffemilian Die beutsche Regierung bat am Quai b'Drfab mehrfach Bor ellningen gegen die in den Parifer Zeitungen verbreiteten Gerüchte erhoben, wonach Denischland Abb el Krim unterfrühe. In bem frangofischen Außenministerium ift bem beutchen Botichafter barauf eine offizielle Melbung aus Marotto unterbreitet worden, daß in ber Armee ber Riffeute 250 beutiche Offiziere und tednifche Berater tatig feien. Die beutiche Botichaft erflart bazu, bag es ihrer Regierung besannt fei, daß deutsche Offiziere im Reiege in Marollo mitwirften, daß die de ut f che Regierung aber feine Verant wort ung defür trogen tonne, da sie die Teilnabme deutscher Stoatsangehöriger in Marollo nicht unterstützt babe, sondern im Gegenieil mit allen ihr zu Gebote ftebe ben Mitteln zu verhindern fucht. Für bas Borgeben einzelner Privatpersonen tonne fie nicht verantworflich gemacht

Beheimsitung in Genf. Die Kontrolltommiffion bes Bolterbundes.

Neber die lette Gebeimfitung des Bolferbundsrafes ber-breitet das Generalfefretariat eine Mitteilung, derzufolge ber Rat auf Borjehlag feines Berichterfratters Jibfii feinen Standpunft in bezug auf die fichere und freie Durchführung ber Aufgabe ber Rontrollfommiffion des Bollerbundes für ben Rall etwaiger militarifder Unterfuchungen in Deutschland, Defter-reich, Ungarn und Bulgarien mit folgenden Worten formu-

Der wefentliche Buult ber Cadglage besteht barin, daß alle ber Ronirolle unterworfenen Lander anabriidlich burch die in Beiracht Tommenben Bertrage gehalten find, jeber Rontrolle, Die ber Bolferbunderat mit Mehrheitsbeschluß für nötig halt, flattzugeben. Der Bolferbunberat hat, fo fügt die Mitteilung hingu, bie Ueberzeugung ausgesprochen, bag eintretenben Folles bie Bestimmungen ganglich burchgeführt wurden. Der Rat beichloft auferbem, ben Regierungen Denischlanbs, Defterreichs, Ungarns und Bulgariens einen Brief gu fenben, in bem ber Ciandpunft bes Bolferbunderates bargelegt werbe.

In der gleichen Sibung wurde ferner die Frage der demilitarisierten Abeinzone, wie bereits in der Marztagung, zur weiteren Beschutzssiffung sir die nächte Seffion im September zurückgestellt. Schließlich besafte sich der Rat noch mit einigen Beschwerden volleister Draguschingen in Northe bie einigen Beschwerben bolnischer Organisationen in Danzig, bie behaupten, bag ihre Minderheiterechte nicht genigend geschitt scien. Gegenüber dieser Beschwerde, zu denen der Rat im übrigen feine Stellung genommen bat, sei baran erinnert, daß Danzig seit Jahren bieselben Gesetze für seine polnischen Minderheiten eingeführt hat, wie Bolen gegenüber seinen beutschen Minderheiten. Auf abnliche Beschwerden hatte der frühere Oberkommissar. General Hafing seinerzeit erklärt, daß er keinen Anlah sinde, auf sie einzugehen.

### Denifchland und Amerita.

Gine Erffarung bes Berliner ameritanifchen Bolfchaftere.

Der neue amerifanifche Botichafter für Berlin, Courmonn, bat fich vor feiner Abreife aus Rem Port einem bentichen Preffevertreter gegenüber über die beutschameritanischen Beziehungen grangert. Er betonte, daß das beutschamerifanische Freundschaftsverhaltnis ichon seit langer Beit

Ich erblide das Sauptziel meiner Tätigfeit in Berlin u., jo erflärte ber Botichafter, Die beutich-ameritanifche Frenndichaft wieder aufgurichten und gu bertiefen. Beibe Banter werben babon einen Borteil haben. Der Botichafter berwies ferner auf ben früheren ameritanifchen Botichafter Songhien, ber bereits eine vorziigliche Borarbeit geleifiet habe. Bu ben gegentwärtigen Gicherungeberhandlungen erffarte ber Bationen einigen, benn mein anfrichtiger Bunich geht babin, daß fich bie europalichen Berhaltniffe endgultig ftabilifieren, um baburch eine Bafis zu ichaffen, auf ber fich fpater Bertragsberhältniffe aufbauen tonnen.

Der Borschafter wies weiter barauf hin, daß er in Deutsch-land sudiert und verschiedentlich bort geweilt habe. Er empfinde eine tiese Berehrung für die deutsche Kunft und Bissenschaft. Er sagte wörtlich: Ich muß sagen, daß ich sehr gludlich bin, noch Deutschland geben gu tonnen. Diefer Augenblid ift einer ber größten meines Lebens. Schon bon China aus babe ich ber Emwidlung Europas und insbesondere Dentschlands ernsieste Beachtung geschenft. Der Botschafter ging barauf aussuhrlich auf die Frage bes Busammentebens ber Rationen ein. Jebe Ration muffe bie Eriftenzbebingungen ber anderen versieben und anerkennen. Gerade Amerika hatte febr viel burch Deutschland gewonnen, bas an ber Ennwidlung der geistigen und wirtschaftlichen Kulme in hobem Maße beteiligt sei. Deutschland und Amerika müsten kinstig gemeinsam an der Entwicklung der Zivilisation arbeiten. Die größte Ehre, sagte der Botschafter, würde sur mich darin bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe fteben, wenn ich au ber Bertiefung ber beutich-ameritanifchen

### Italien und der patt.

Breffetommentare.

Da die Agentur Stefani gunachft nur frangofiiche Delbungen über bie Tragiveite und Auswirfung ber englisch-frangosischen Berftanbigung weitergegeben und bamit entichieben zu einer Beunrubigung ber öffentlichen Deinung geführt hatte, hat die Beröffentlichung ber Reuternote überrafcht Die "Ibea Ragionale", "Corrière d'Italia" und "Giornale d'Italia" bezeichnen ben Bolferbunderat als bie entideibende Inftang.

Er muffe mit allen Stimmen eine beutiche aggreffive Saublung feststellen, bebor Frantreich bas Recht bes Rheinübergange jugeftanben werben tonne. Much Stalien habe hierin unter Umftanben eine enticheibenbe Stimme. Bugleich tommt in ber gefamten italienifchen Breffe jum Musbrud, bag, wenn Frankreich für feine Grenge eine internationale Rudverficherung gugeftanben erhielte, Stalien basfelbe Recht für feine Grenge in Uniprud nehmen tonnte.

Die von Briand ausgehende Anregung ber Garantie ber frangofisch-belgischen Westgrenzen mußte burch ein frango-isch-italienisches Absommen indezug auf die Garantie der Brennergrenze erganzt werden. Ein solches Absommen würde die Justimmung der öffentlichen Meinung Italiens sinden und den peinlichen Eindruck, der durch das Uebergeben Italiens in den entscheidenden Besprechungen zwischen Von und Paris hervorgerusen wurde, verwischen. Der Brenner als italienischiebentenschiede Grenze sein nach Italiens Aussichen eines Aussichen einer nach internationalen Schubes nicht bestens Aussichen der Vonzenze seinen der besteht der der burftig. Die französische Anregung laufe jedoch hierauf hinaus, die Auschlufztrage durch ein französisch-italienisches Sonderabsonmen in negativem Sinne zu lofen, um eine eventuelle deutsch-italienische Erenze zu verhindern.

### politische Tagesschau.

Der Arbeitsplan bes Reichstages. Der Melteftenrat bes Reichstags bat ben Arbeitsplan bes Blemmns für bie Ben vom 12. Juni bis gum 18. Juli festgesett. In biefer Beit sollen erledigt werben die Sausbalte, die Steuervorlagen, die Plufwertungsfrage, die englischen und amerikanischen Sandelsberträge, die Zolltarise und eine Reihe sozialpolitischer Bor-lagen. In der Zeit dis zum 18. Juli soll auch die große politische Debatte stattsinden. Ein bestimmter Termin diersür konnte jedoch noch nicht in Aussicht genommen werden. Um 30. Juni und 1. Juli soll eine Bause statssinden. Die großen Commerferien follen am 18. Juli beginnen.

+# Bieberberleihung ber Rettungsmebaille. prengifche Staatsminifterium bat, wie der Amtliche Breugische Preffedienft mitteilt, befchloffen, Die Berleibung ber Rettungs. medaille wieder aufzunehmen, ba bierin fein Berftog gegen Die Reichsverfaffung erblidt wirb, und nachbem auch bie Reichsregierung bor einiger Beit fich auf ben gleichen berfaffungscechtlichen Standpunkt geftellt hat.

+\* Elternprotest im prengifchen Landtag. Bahrend ber lepten Sibung bes preugifchen Landtages ericbienen in ben Banbelgangen etwa 300 Bertreter ber Elternichaft bon etwa 120 Schulen Berlins und bes Landes. Dit großer Erregung verlaugten fie ben Unterrichtsminister und einzelne Ab-geordnete, insbesondere die Mitglieder bes Unterrichtsaus-busses zu sprechen. Die Beschwerben ber Elternschaft richteten ich namentlich gegen bie Musführungsbestimmungen jum Grundschulgefen. Die Elternichaft verlangte Anerkennung ber bereits fiatigefundenen Brufungen ber Schuler mit brei-jahrigem Bejuch ber Grundichule ober bon behörblich genehmigten Brivatichulen und Burudgiehung bezw. Revision der preußischen Ausführungsbestimmungen fowie eine Erleichterung bes Uebergangs von ber Grundschule in die hobere Schule nach brei Jahren. Gine Angahl Abgeordneter berbanbelte mit ben Bertretern ber Elternschaft über ihre

-- Forberungen bes Reichsbundes beuticher Dieter. Der Gejamtvorftand bes Reichsbundes beutscher Dieter e. B. hat eine Reibe bon Entschliegungen angenommen, in benen u. a. geforbert wird, bag bie bestehenden Bestimmungen bes Mieterichnigefebes in jeder Begiebung nicht nur fur Die Wohnraume, fonbern auch für bie gewerblichen Raume aufrechterhalten bleiben. Eine weitere Entichliegung bes Reichsbundes wendet fich gegen die Behandlung ber Sparguthaben in ber Regierungsvorlage und forbert ben höchstmöglichen Auf-wertungslat für diese Guthaben mit Silfe der Wegsteuerung eines Teiles der Inflationsgewinne.

+ Arbeiterichaft und Entwaffnungenote. Bie aus Effen gemelbet wird, haben die freien Gewerfschaften in Effen bet ber Berliner Zentrale der freien Gewerfschaften ben Antrag gestellt, fie moge gegen bie Entwaffnungenote ber Botichaftertonferenz protestieren und zwar besonderts gegen den Bassus, ber die Zerfidtung und Zerstreuung von Maschinen fordert, da die Ersullung dieser Forderung neue Arbeitslosigkeit und neues Elend über große Teile der deutschen Arbeiterschaft

## Aus Nah und Fern.

A Die Roblenproduttion Deffens im Mai 1925. Die Statiftit ber Roblenproduftion Geffens für Dai 1925 befagt: An Rohbraunfohlen wurden 35 218 Tonnen geforbert, wovon 14 395 Zonnen verfauft wurden. Der größte Teil der Robfohle wurde weiter verarbeitet. Aus den verschiedenen Rob-Tobien wurden neben Schwelereiproduften erzeugt: 1577 Tonnen Ragpregfoble. Dit Ginflug ber aus ben Bormonaten übernommenen Bestanden blieben absabsabig 15 998 Tonnen Robtehlen, 1926 Tonnen Rafpreffohle, insgefamt 17 924 Tonnen Braunfoblen und Brauntohienprodutte im Gefanitwert von 99 439 Mart.

A bunbeaudfiellung. In Darmftabt beranftaltete int Rahmen bee "Darmfiabter Commers" ber Berein ber Sunbefreunde Bermfiedt eine allgemeine hundequeftellung im Saalban. Die Husftellung war gut befdidt und geigte bon unbezu allen wichligen Sunberaffen ausgezeichnete Bertreter. Bon ber Gruppe Jagobunbe erzielten ben erften Breis bie Sunbe bes Beren Braft bom hofgrubenbruch, ber erftflaffige beutsche furzbaarige Borstehbunde ausgestellt batte. Besonders idjon war ber Bachtelbund Basto Maintenfel (erfter Breis) und ein englischer Setier Rutt bom Dombof (erfter Breis). Die Gruppe Beihunde war nur ichwach beichidt, bagegen bot Die britte Gruppe Polizeihunde en. 200 Eremplare, Den erften Breis exhielt ber beutiche Schaferhund Gulton bom Blafienberg. Gleichmäßig schon waren bie ca. 50 Rottweiler Sunde, auch von ben Dobermannbinfchern waren fcone hunde gu feben. Son biefen erhielt ben erften Breis Claubine Soch. Bart. Bon ben Schup- und Wachinuben foor ber fchonite ber Reufundlander Carosco bom Blentbal. Unter den Sausbunden waren am besten vertreten Die Zwerge und Rebpinider und die Zwergichnauger, auch verschiedene rote Bier-Binicherhunde tourben gezeigt.

A Im Rhein ertrunten ift ber 16jahrige Cohn bes Schreinermeiftere Bisgen aus Worms. Der junge Mann berfuchte bom Strandbade bis jum Brudenpfeiler borguichwimmen, um von bort aus die Regana beffer beebachten gu fonnen. Bei biefem Berfuche ging er furz bor der Brude unter und ertrauf. Die Berfuche zu einer Reuung sovobl von feinen Rameraben als auch burch bas Rettu geboot famen gu pat. Die Leiche murbe in Gernsbeim angetrieben.

A Subbeutiche Rufermeiftertagung. Der Berband fub-Marbach a. M. unter Teilnahme von über 1000 Rufer- und Rufermeiftern aus gang Lubbentichtand feinen 21. Berbanbstag ab. Demfelben mobnten Bertreter des würrtembergischen Laubesgewerbemmtes, bes Cheramtes Marbach, ber Ctabtverwalnung Marbach und ber handelsfammer heilbronn bel. Brefeffor Dr. Meifiner hielt einen lebrreichen Bortrag über "Bachgemaße Antwendung erlaubter Mittel in ber steller-

& Ein Familiendrama hat fich in Wiesbaden abgeinielt. Ein in ber Rettelbedftrofe wohnenber Rraftwagenführer gab auf feine Stieftochter, Die 17 Jahre alte Anni Treier, nach befrigem Bortwechfel brei Schiffe ab, Die bas junge Madchen an ber Bruft verletten. Die benachrichtigte Canitarowache forgie für Ueberführung in das ftabrifche Arantenbaus. Die Berlebungen find nicht lebensgefahrlich. Der Tater wurde verhaftet. Er will die Schuffe abgegeben haben, weil ibn bie Stieftochter, nachbem feine Frau bor einiger Beit gestorben war, endgultig verlaffen wollte. Gie batte bereits einmal bas Saus verlagen, mar aber von bem Stiefvater wieber gurungeholt worben.

A Rheinhelfens Jahriaufendfeier. Heberall in bentichen Clauen ruftet man, um mit ben Rheinlanden beren taufendjahrige Zugebörigfeit zum Deutschen Reiche zu begeben. Auch die heffische Browing Rheinheffen wird fich an diefer Inbelfeier beieiligen. Es werben in verschiedenen Stadten der Proving, insbesondere in Moinz, Beranftaltungen ftatifinden. Am 28. Juni findet im Mademiefaal bes nunnicht gang wiederhergestellten Rurfürstlichen Schloffes in Maing unter Teilnohme ber oberften Reichs- und Landesbehörden die feierliche Eröffnung goeier Ausstellungen fratt. In einer Runft-ausstellung werben prachtvolle Stude aus rheinheffischem Brivatbefib jum erften Dale in ber Deffentlichkeit gezeigt. Im Rahmen biefer Ausstellung wird eine Cammlung bon pradprollem Sodifter Borgellan aus beuifchen Dufeen und privaten Cammlungen gu feben fein.

Deneral b. Littwig wieber berheiratet. Der wegen Befeiligung am Rapp-Purid bom Oberreichsauwalt ftedbrieflich gesuchte General v. Luttwit, ber fait 70 Jahre alt ift, bat ber "Germania" gufolge, bor einigen Tagen vor einem Standes-amt in Schleffen gehetratet. Wie bas Blatt bort, foll der ebenfalls am Butich beteiligt gewesene hauptmann Babit bie Arficht haben, fich freiwillig ben Beborben gu ftellen.

Bon einem Reiler belagert. Auf feltfame Weife murbe bei Riffingen ein langgefuchter Bilberer erwifcht. Auf einem feiner gablreichen verbotenen Birfchgange tam ihm ein großer Reiler vor die Flinte, der Mann fchof dem Tier eine Labung Schrot auf den Belg. Das angeschoffene Bildschwein griff ben Bilderer an, der fchleunigft auf einen Baum flüchten mußte. Run erflatte ber Reiler ben Belagerungszustand und bielt brei Tage und brei Rachte unter bem Baum Bache, bis ftreifenbe Jager auf die "belagerte Festung" aufmertfam wurden und ben Bilbbieb, nachbem ber Reifer verjagt worden war, befreiten.

Datichlag und Gelbstmord. In Dornbeim bei Arnfrabt wurde der 19jahrige Arbeiter Frit Gerhardt auf der Dorfftraffe mit töbliden Schuftvunden aufgefunden, die ihm im Streit ber gleichaltrige Gutselebe Rubi Reifenberg beigebracht hatte. Gerhardt ift bald barauf gestorben, ohne bas Bewußtsein wieber erlangt zu haben. Reifenberg, ber von Gerhart mit einer Waffe bedroht worden war und hierauf die toblichen Schiffe abge feuert batte, flob nach der Tat in feinen heimatsort und erschoft fich bort auf bem Grabe feiner Mutter.

Deim Einschweseln verbrannt. In Berlin-Lichterfelbe bat fich ein schweres Unglud ereignet. Die Shefran bes Beanten Bwint war mit dem Einschwefeln von Einmachgläsern beschäftigt, als fich ploblich ber Schwefel entginbete und bie Rleiber ber Frau Feuer fingen Bebeieilende Sausbewohner verfuchten burch Deden die Flammen zu erftiden. Gin berbeigernfener Argt konnte nur noch ben Tob ber Frau feststellen.

1 Abffurg eines Ausflüglerautos. In ber Rabe bon Port rannte ein mit 30 Ausflüglern besehter Antobus gegen ein Brudengelander und fturgte in Die Tiefe. Gieben Berfonen tamen bei bem Unfall ums leben, viele wurben

Cie Flugzeugungliid bei Dresben. Das plaumagig nachmittags in Dresten landende Paffagierfluggeng ber Cadifichen Lufiverfehrs-A.-G. wurde bei einer burch ungunfrige Bitterungsverhaltniffe veranlagten Rotlanbung augerbalb des Flugplages ichiver beichadigt. Der Bilot murbe schwer verleut und ftarb bald nach feiner Einlieferung ins Rrantenhung. Auch bas Befinden bes als Paffagier mitgeflogenen Direftore Barac von der Bolta-Telephon- und Signalgefellichaft ift hoffnungslos, ba er gablreiche tompligierte Bruche und Cchabelverletjungen erlitten bat. Ein gweiter Baffagier wurde nur leicht burch Glassplitter verlebt.

Dein ganges Dorf eingeafchert. Ginem Groffener fielen in bem Andorte Beiferoborf an ber Schneebergbahn fiebzig Bebaube, aljo faft bas gange Dorf, gum Opfer, ba bie Lofd arbeit infolge bes Sturmes und Baffermangels fich außerft ichwierig gestaltete Etwa 300 Berjonen, meift Rielnbauern, lutb obbachlos und berforen ihren gangen beweglichen Belis. Bon der Landesregierung von Riederöfterreich und bon ber Bemeinde Biener-Reuftadt wurde eine hilfsaliion cingeleitet.

200 Beniner Futtermittel berbraunt. Wie and Berlin berichtet wird, bemerfte bet Fabriftwachter ber Attien-Buderfabrit in Graeben früh morgens auf feinem Rundgange burch die Fabrifraume in der abfeits liegenden Buttermittelmischftation einen Brand, ber vermutlich burch Gelbftentgunbeing entstanden ift. Die im erfien Stodwerte lagernben 200 Benture Futtermittel verschiebener Art, Salmternschrot, Malgfeime und Roggenschnibel verbrannten, ebenso taufend leere Buderfade, Die liber biefem Stodwert logerten. Das Sauptfabritgeband: war durch eine maffine Mauer von bem brennenden Gebaude getrennt, fo bag für die Fabrit feine befondere Gefahr beftanb. Der burch Berficherung gebectte Schaben wird auf 70. bis 80 000 Mart gefcont. Der Betrieb ber Fabrit ift in teiner Weije geftort.

Brandunglild. Das Belibeimer Sabrhaus, wo fich am 31. Mary bas große Pontonungliid ber Reichswehr ereignet batte, ift burch Brand vollig geritort toorden. Bon bem hausret des Gabrmanns bud, der an jenem Tage burch feine mutige Silfeleifrung mehreren Goldmen bas Leben gerettet batte, fennte nichte geborgen werben.

Dernbottoren an ber Univerfitat Riel. Wie bie "Di liche Rundichau" melbet, bat die rechts- und ftaatsio schaftliche Falultat an ber Universität Riel anläglich 100 abrigen Bieberfehr bes Tages, an bem Friebrich 20 Sofmann, babier, fel in ben Bereinigten Staaten von Amerita landete (10. guter, torperlicher und 1825), den Sandelssetzetar Dr. Soover, den Professor Etas burtstag. Mus diefen an der Universität Utrecht und John Mannard Rebues, beinigung" ihrem Ch befannten Projeffor an ber Universität Cambridge, ebre Dnation, bei welcher halber ju Doftoren ber Staatswiffenichaft ernannt.

Deijehung ber Opfer bes Roburger Maffenmorben Chormeifters Berrn M Unter gewolligem Andrang ber Bevolferung bes Steine bertrug. Unfere berg tales fand cuf bem Friedhof bon Gerftungshaufen bie Bel digung ber Opfer bes Saffenberger Maffenmorbers in eine Im Camstag und gemeinfam n Grabe ftatt. Der Morber wurde bei Count Borftanbefitungen, at untergang bem alten Brauch ber Gegend gemäß ohne Go bihmen. Stundenlan in ber Friedhofede begraben.

## Lette Nachrichten.

Der Reicheprafibent in ber Aunftausstellung.

Berlin, 11. Juni. Der Reichsprafibent besuchte beute be mittag die große Berliner Runflausftellung am Lehrter Bat boj und besichtigte unter Pubrung ber Brojefforen Behammer, Bogel und Borner, fowie ber Maler Raifer und 6berg die dorf ausgestellten Kunftwerte. In der bon der un rifchen Regierung gufammengestellten ungarifchen Abteils der Ausstellung wurde der Reichsprafident durch ben unge fcen Minifterialfommiffar bon Dern begrüßt und geleites

#### Der Tegtilhaubel gegen die Bollvorlage.

M3fn, 11. Juni. Der Reichsbund bes Textilhandels hier eine Mitglieberverfaminlung unter bem Borfit Ruboli hernog Berfin im Beifein gablreicher Bertreter Behörden und Mitglieder ber Barlamente abgehalten. Gefchaftebericht erftattete bas geschaftsführenbe Borftan-mitglied Deite. Im Mittelpunft feiner Ausfuhrungen fo eine icharf pointierte Stellungnahme gu bem Berhalten Lieferantenver ande und der damit zusammenhängenden ber vorlage. Der Redner wandte fich gegen die Tendenz der Beborlage, beren hochschutzollnerische Bestrebungen allzusehr portibergebenbe Berhaliniffe abgestellt feien. Es wurde Entichliefung angenommen, in der gegen den dem Reiche vorliegenden Gesehentwurf über die Bollanderungen, son er bas ben Textisbandel angehende Birticafisgebiet beite fcharfften Einfpruch erhoben und die bestimmte Erwarts ausgesprochen wird, bag ber Reichstag ben Bunfchen Reichebundes enilprechen werbe und barüber binaus t weitere Ermäßigung burch bie Sandelsvertrageverbandlung herbeigeführt wirb.

#### Oberft Egli +.

Burich, 11. Juni, Der befannte Militarichriftfteller Obe Egli ift heute ben Folgen eines Schlaganfalles erlegen. De fein warmbergiges Gintreten fur Dentschland mabrent Weltkrieges hat fich Egli bei uns einen guten Namen gemas Begen feiner bentfchfreundlichen Saltung nutste er nach M Strieg aus feiner militarifchen Stellung icheiben und fich ein! burgerlichen Beruf guwenden.

Bufammentunft Painleves mit Brimo be Ribera in Rale Baris, 11. Juni. "Daily Mail" meldet aus Madel General Primo de Rivera werde nach einer Erflärung. Bainleye gestern während einer furgen Zwischenlandung Micando abgad, Freitag in Rabat eintreffen, um mit ib über die Frage der frangofifch-fpanischen Busammenarbeit

Maroffo zu verhandeln. Reffelexplofion.

Curhaven, 11. Juni. Durch eine Reffelexplosion auf be Eurhavener Fischbampfer "Genator Sthamer" im hafen pe Aberdeen wurde ein Ingenieur getotet.

Gin ichwedifcher Dampfer untergegangen.

Paris, 11. Juni. Auf ber Dobe bon Coruna ftieg gelle der ichwedische Dampfer "Afritantis" mit bem englifd Dampfer "Northfen" gufammen. Die "Afrifantie" ging menigen Minuten unter. Die Befahung tounte bon eine frangofifchen Dampfer gerettet werben.

Alrbeit adelt. Bon S. Courths: Mahler.

(Rachbrud verboten.) 60. Fortfebung. Ach batte fie boch biefe Liebe nie tennengelernt! Denn bag fie Being Linbed liebte - trot allem, bas mußte fie fich eingesteben, und bas reute fie auch nicht. Bas wurde fie beswegen noch burchtampfen muffen? Aber Being Linbede Bewerbungen nach biefen Eroffnungen noch einmal Gebor ichentent Rumals! Das mar Gittas Bert.

Bon Ellinor am Babnhof erwartet, war Dr8. Stemberg mit Freb Loffow eingetroffen. Rach einer fiberaus berglichen Begrugung fagen fie einander im Bagen gegenüber und was batten fich bie Gefcmifter

alles ju fagen! "Ift alles gut gegangen? Sattet Ihr gute Reife? 3ft nun brüben im Saushalt alles erledigt, Dre. Stemberg? Birb Bater im Sotel auch feine Ordnung ba-ben? Rich, ich mochte taufenb Fragen auf einmal tun," fagte Ellinor erregt.

"3ch habe bir auch minbeftens taufenb Fragen vorgulegen, Gilnor," behaupiete Freb.

Sollen bir alle beautwortet werben." Die Fragen und Annworten flogen berüber u. binüber, ohne Enbe.

Dann tamen fie auf Lemfower Gebiet; fiber Biefen und Gelber ging bie Gabrt und bann burch ben berrlichen Balb.

Frebus Mugen ftrabiten mit benen ber Schwefter um bie Wette.

"Schon! Bunbericon! Ach, Gilinor, ich habe bie letten Bochen taum noch ertragen tonnen, Und Bater fiebert vor Cebnfucht, bag er frei wirb und und nach. folgen fann."

Mis ber Bagen bei einer Wegbiegung um bie Gde fuhr, begegnete ihnen Baron Linbed ju Bferbe. Gill-nor murbe bunfelrot unter bem Grufblid feiner Augen. Grebb fab bie brennenbe Rote in bem Antlig ber Schwefter, und er blidte voll Intereffe auf ben flattlichen, eleganien Reiter.

"Ber war bas, Gilinor?" Diefe fuhr fich mit bem Tuch über bas erhitte Be-

"Das war Baron Linbed." "Ab, ben Namen fenne ich icon. Das ift Ontel Beriberis junger Freund, bem er fein Relipferd binterlaffen bat."

"Ja Fredh - er ritt "Catir" foeben." Der Anabe wanbte fich nochmals nach bem Reiter

Du, Glinor - Baron Linded gefällt mir." "Go ichnell bift bu bir barüber flar?" fragte fie mit mattem gacheln.

Frebbe fluge Augen richteten fich forfchenb auf ber Schwefter Geficht, ibr Benehmen gab ihm gu benten. Er fühlte inftinffib, ba mar eimas Frembes in ber Schwefter, an bas er nicht rühren burite.

Co fagte er mur: Ja, Ellinor, bu weißt boch, bei mir gibt es Sompathien und Antipathien auf ben erften Blid. Und ffir was ich mich ba fogulagen im Fluge entscheibe, bas

ift meiftens gerechtfertigt." Ellinor ging ichnell auf ein anderes Thema über. Und Fred bereitwilligft mit, obne feine Gebanten von ber einmal gemachten Beobachtung ablenten gu tonnen. Sollte feine ftolge, unnabbare Schwefter in Denifcland fo ichnell ihr berg verloren haben?

Run, biefer Baron Linbed mar gewiß ibrer Liebe And er wollie mit ibm aut Freund werben. Denfelben Bunich begte auch Being Linbed. Der Weg gu Glinor führte für ibn jest über ihren Bruber

und Mrs. Stemberg. Er ahnte nicht, baft feiner Liebe neue Gefahren brobten burch bie rantevolle Bitta.

Schon am übernachften Tage machte Being Linbed Bejuch in Lemtow. Ellinor und Freby ftanben gerabe auf ber breiten Freitreppe, als ber Bagen bes Barons vorlubt. Ginen

felten ichonen Anblid bot bas jun garung umjugunge fcone Gefchwifterpaar.

Seinz Linded ließ seine Augen voll Bohlgefalle auf ihnen ruben. Gilinor trug ein duftiges, welke Kleid mit schwarzer Stiderei und schwarzer Schare Sie sab berrlich aus mit dem flechtengeschmudten San und bem fanfien Rot ber Freude auf ben Wangen. eine junge Königin idritt fie ibm entgegen.

Aber er mertie auch, bag fich bei feinem Unbig ein Schatten über ihr Antiit breitete und bas bie flat. Stirn fich wie im Schmerz zusammenzog, ein gute und zugleich ein schliechtes Zeichen für ihn. Fredy batte ben Baron solort erfannt. Mit eints ichnellen Bild. foh er in ber Towellen auf

ichnellen Blid fab er ju ber Schwester auf. wieber ber unfichere Ausbrud in ihrem Geficht.

Gie hatten beibe gu ben Ställen binübergeben mo len, um ein Reitpferd für Freby ansgujuchen, Run 600 gen fie mit bem Baron ins Saus gurud, und liebe Mrs. Stemberg rufen. Ellinor und ber Baron mußie an feinen erften Befuch in Lemtow benten,

Mrs. Stemberg, in welcher ber Baron eine feb tabeliger Beile bie Sonneurs bes Saufes und muß ben rechien Zon gu treffen. Der Baron fühlte foiet ben barmonischen Grundion, ber in ber Familie Wit Loffows ju berricben ichien, beraus und boppeli trubte ibn ber ichroffe Ton, ben Ellinor ibm geget über auschlug.

Defto berglicher und freundlicher fam ihm entgegen. Beibe fühlten fich fofort queinanber bine jogen und ichtoffen ichnell Freundschaft. Gemeinich ging man nach ben Ställen binüber, um ein Bie für Freb auszuluchen.

Freb bat Linbed, mit nach ben Ställen ju gebes, um ein Pferb fur ihn aussuchen ju beifen. Gline mollte es erft verbinden wollte es erft verbinbern.

Bir burfen ben herrn Baron nicht beläftiges Aber Areby lachte und bing fich in bes Baren (Fortienung folgt.)

70. Geburistag. mungsvolle Chore un Einweihung

h mit bem Wohl un Mifinbern in ben ver Bellichaft beidaftigte me gemütliche Unter ajuffen bes Haufes 1 apelle im Garten be and lauter Handwerts die in ihrer freien latin unter Leitung bervorragenbes leifte geftfeier mit einer 1 ausgehend von bem & berbrief 13, 13, wie que fein folle ein & Bemeinichaft. Dann and bes Neubauco vi Malmeffe bes S. D. 16, ber bem Boritani M. Deffe murbe ver Inb bas Spiel ber C Rs Reubaues ichlog fitherigen Kapelle bet ber Borfigende bas Saus bem gum bergab, ber feine L sinfaches Mahl Jah and ben Borftund Renichen. Dagu to Reubau errichtet un

> Allen Verwa traurige Nachri gefallen hat, u Mutter, Schwie .isa

nuch langem t gestärkt durch im 74. Lebens Im Nat

Hochheim:

Die Beerdigus mitags 2.30 l 4

Fre

Sonnt 1.25 Uhr vormi 11.33 Uhr vormi

stenograph

Die Mitgli berger", fowie all betger-Stenograp Beginn 6

duf Dienstag, be ben Schulfagl er es unbebingt Sochheim o

> 4"Zem frei zu g

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Jos, Lau

Wickererstr. 1

Die die "I

Mung. d ben ungil ab geleitet. nge. gtilhanbels &

Berhalten angenden n allgujehr of Fs wurde dem Reichen rungen, forti egebiet betti nte Erwartie Bunichen ? r hinaus eif sperhanblung

iftsteller Obel erlegen, Dur toabrenb N lamen gemale te er nach 10 und fich eine

vera in Raff t que Mabre Erflarung, chenlandung um mit ib immenarbeit !

plofion auf be im Sofen po

na ftick gefte. dem englisch ntis" ging n mte bon eine

musichmunger 2Bohlgefalle

irges, weiße müdten Sau Wangen, gell aen. einem Anblis g, ein guie

Mit cint auf. Da wo selicht. ibergeben mi chen. Nun gie f, und lieben Baron mußte

m.

.115 on eine feb machte in g nup mußi füblie fofot Familie Frit r ibm gegen

m thm nanber hing Semeinian m ein Pfero

ilen gu gebed lfen. Gilin'

cht belästigen n bes Barefi Lotales.

Sochheim a. M., ben 12. Juni 1925. anläslich der Geburtstag. Herr Schuhmachermeister Johann friedrich Lie dofmann, dahier, seierte am verstossen Mittwoch bei idete (10. guter, törperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 70. Gestes, der Gebues, taffenmorben Chormeisters herrn Musikdirettors heine, Langen, Maing, bes Steines fortrug. Unfere berglichften Gludwünfche!

tien die Ber — Einweihung des Reubaues im Antoniushause, bers in eine Im Samstag und am Sonntag nachmittag waren bei Conne Borftandefigungen, an benen 18 Borftandemitglieder teil if ohne suhmen. Stundenlang zogen fich die Beratungen hin, die ich mit dem Wohl und Wehe von ungefähr 1000 Krüp-Biellichaft beschäftigten. Um Camstag Abend vereinigte fine gemutliche Unterhaltung bie Rinder und die übrigen nigfien bes Saufes unter ben Klangen ber Bigger Mufitapelle im Garten der Anftalt. Die jugendlichen Mufiter Ind lauter Sandwertslehrlinge aus ben Bigger Wertftatten, chte beute die in ihrer freien Zeit die edle Kunft betreiben und beschrier Bale der in ihrer freien Zeit die edle Kunft betreiben und der und Sie der und Sie der Leitung des geistlichen Direttors Medel ganz der und Sie der der Leitung des geistlichen Direttors Medel ganz der und Sie der der Leitung des Geistlichen Direttors Medel ganz der und Sie der der Greiffeier mit einer Predigt des Herrn Pfarrers Herborn. der Abreils Paulus im 2 Corindan Ableils der der Abreils der Antonius berbrief 13, 13, wies er barauf bin, bag bas Antoniusbaus fein folle ein Saus der Gnade, der Liebe und der Gemeinschaft. Dann nahm er die Einsegnung ber Kapelle and bes Reubaues por, Währendbeffen begann bie Ponti-Malmeffe bes S. S. Weibbijchofs von Münfter Dr. Scheies, ber dem Borftande ber Zojejsgesellichaft angehört. Die Meffe murbe vericont burch ben Gejang ber Rinder Bertreter b 4. Meffe wurde verichont durch ben Gejang ber Alnee. Bertreter b and bas Spiel ber Studenten Sanlein. Gine Besichtigung be Borfiand es Reubaues ichloft fich baran an. Später jand in ber iftrungen per bitherigen Kapelle eine turge atabemifche Feier ftatt, in ber Borfigenbe ber Gefellichaft, Greibert von Wenbt, Daus bem jum Direttor ernannten herrn Dr. Gtener ibergab, ber seine Leitung tief ergriffen übernahm. Ein einsaches Mahl sah die Kinder des Hauses, die Ruster und den Vorstand in einem Saale zusammen, über 100 Renichen. Dazu tamen die Handwertsweister, die den Reubau errichtet und ausgestattei hatten. Spiel und Ges

(キ/キ/キ/キ/キ/キ/キ/ Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, unvergebliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante, Frau

## Hennrich

geh. Schmitt nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Emplang der hl. Sakramente, im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit ab-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Kessler und Frau Familie Graf

Hochheim a. M., Wiebliegen, den 12. Juni 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Juni nach-mitags 2.30 Uhr vom Sterbehaus Massenheimer-straße 23 aus statt.

### (+ + + + + + + + ) Freiwillige Feuerwehr Hochheim am Main

Sonntag, den 14. Juni Bezirkstag in Dotzheim 3.25 Uhr vormittags Ablahrt der Delegierten 11.53 Uhr vormittags Ablahrt der übrigen Teilnehmer,

## Henographenverein "Gabelsberger"

berger", jowie alle hier mohnenben Anhänger ber "Gabelsberger-Stenographie", auch Richtmitglieder, werden gum

Beginn eines Fortbildungsfursus

duf Dienstag, den 16. Juni do. Irs. abends 8.30 Uhr in ben Schulsaal ergebenst eingeladen. Für die Mitglieder ift es unbedingt nötig, daß sie vollzählig erscheinen. Hochheim a. M., den 11. Juni 1925.

Gur ben Borftanb: Sartmann, Mag. Dberfetretar.  13

瞧

籊

## 4"Zement-Schwemmsteine

mit hoher Druckfestigkeit ab Lager frei Waggon, sowie frei Baustelle

zu günstigen Preisen in jeder Menge lieferbar. Zahlung nach Vereinbarung.

Jos. Lauterbach, Flörsheim a. M.

Baustoff-Fabrik Wickererstr, 12,

Teleion 20.

Besichtigung am Lager erbeten.

fang bereitete ben armen Rindern am Rachmittage und Abend noch recht viel Freude. Es war himmlisch icon, war das Urteil ber Kinder.

Stenographisches. Rach langerer Paufe ift ber Steno-graphenverein "Gabelsberger" hier, wieber in ber Lage ben Fortbildungsfurfus in Gabelsberger-Stenographie am tommenden Dienstag, ben 16. Juni bs. 3s. ju eröffnen. Außer ben Mitgliebern bes Stenographenvereins tonnen auch alle hiefigen Gabelsbergerftenographen an bem Rutfus teilnehmen und mare es ju begrüßen, wenn biefe Ge-legenheit wahrgenommen wird und ber Berein burch Buwachs von Mitgliedern wieder auf feine frühere Sobe gebracht wird. Als Kursusleiter ift eine tüchtige, energische und tattraftige Kraft von auswärts gewonnen, die es ermöglicht die Teilnehmer auf die Bochftleiftung in ber Silbengahl ju bringen. Auf Die im Inseratenteil veröffentlichte Befanntmachung wird hiermit verwiesen. In Anbetracht beffen, baf bie Stenograpie bei fast jedem Raufmann als Bedingung gefordert wird, mare es ju bes gruffen, wenn ber Rurfus gablreich befucht murbe.

# Frangofifche Bertverzollung. Im Sinblid auf bie Danbelsvertragsverhandlungen burfte eine Darlegung über Die Rechtslage bei ber frangofifden Wertbergollung Sintereffe fein. Die Rechtslage ift gurgeit folgenbe: Rach Rr. 82 der Borbemerfungen jum frangofischen Bolliarif ift "ber zweds Anwendung des Tarifs anzumelbende Wert berjenige, welchen die Waren on bem Orte und gu bem Beit-punft haben, wo fie bem Bollamt vorgeführt werben, b. h. also ein Wert, ber im wesentlichen bemjenigen entspricht, ber in Frantreich jur Beit ber Einfuhr für Die gleichartigen Waren nach Abgug ber Einsuhrzölle auf Grundlage bes Winimaltarifs besteht. In der Prazis dienen als under-bindlicher Andalt für die Bestimmungen des Wertes gleichartiger frangofischer Waren Produftennotierungen, Marti-preife jowie von ber oberften Bollbehörde ben Bollfiellen mitgeteilte Nichtpreise, die von den französischen Produzenten sowie von den französischen Einfuhrkommissionären und Importenren vorgeschlagen werden. Daß die sehteren Richtpreise vielsach sehr hoch gewählt werden, da der Einfuhren der Constitutioner fluß ber Kommissionare und Importeure meistens geringer ift als ber ber Fabrilanten, ift befannt. Bei ber oben angeführten grundlegenden Borfchrift bandelt es fich lediglich um eine Bermaltungsborfcbrift, die im Mai 1924 burch Urteil des Raffationshofes für ungesehlich erflärt worben ift Die Boridrift foll jedoch burch einen in ben Finangefebentiourf fur 1925 aufgenommenen Artifel, ber außerbem bie Beibringung bon Galturen für obligatorifch erflart, legalifiert werben.

# Schlafwagengiige bon und nach Gubbentichland. Seit 25. Mai verfehren zwischen Stuttgart und Berlin in den bon biefem Tage ab wieder eingelegten Schlaswagenzügen Burz-burg-Salle Schlaswagen 2. und 3. Rlasse. Absahrt von Stuttgart 7.42 nachm., von Berlin Unb. Babnhof 8.45 nachm. ferner laufen Schlafwagen in ben Stuttgarier Rachtichnellhügen Berlin Anh. Babuhof um 9.15 vorm., ab 6.51 nachm. Bom 30. Juni ab verlehren Schlaswagen zwischen Oberhausen (Rheinland) und Basel, ab Bosel 9.50 nachm., ab Oberhausen 6.59 nachm. und zwei neuen Schnellzügen zwischen Linden ab 4.55 nachm. und Berlin Und, Bahnhof ab 8.08 nachm.

# Raupenplage. Den Schaben, ben bie Raupen bes Ringelipinners und ber Apfelbaumaefbinfimotte an ben

Apfelbaumen anrichten, wird immer mehr erfichtlich. Durch bas Abfreffen ber Blatter fterben bie Fruchte ab und fallen auf ben Boben, ben schon jeht eine Menge fleiner Früchte be-bedt. Da bie Landwirte fich in ber Befampfung ber Schablinge laffig zeigen, haben verschiedene Bolizeiverwaltungen Rundgange in ben Gemartungen feitens bes Ortsgerichts angeordnet, um die Saumigen festzustellen und gur Bestrafung au bringen.

# Teilweise Genehmigung ber brahtlofen Telegraphie im besetzen Gebiet. Die Besatungsbehörde hat das Berbot der drabtlosen Telegraphie zugunften der Schulen, der Banten und der Presse teilweise aufgehoben. Der Besit und der Gebrauch ber brabtlofen Telegraphie ift in jedem Einzelfalle bon ber Genehmigung ber Befahung abhangig. Die Bedingungen, unter benen bie erforderliche Genehmigung beantragt und er teilt werben tann, werben ben Beteiligten auf Anfuchen burch die Besahung bekanntgegeben. Die erteilte Genehmigung unterliegt auf Rosten ber Inhaber biefer Genehmigung ber Kontrolle burch die Befagung.

## Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr .: Boltse, Berufse und Betriebsgählung am 16. ds. Mis. Bezugnehmend auf die in letter Rummer bes Sochbeimer Stadianzeigere veröffentlichte Befanntmachung, wird hiermit nochmals auf bieje hingewiesen und namentlich auf die darin enthaltenen Bestimmungen und Borichrif-ten aufmerklam gemacht. Die Jählung ift so umfangreich und gleichzeitig von so großer Bedeutung, daß die Musfünfte bafür in ausgiebigem Dage ju erfolgen baben. Es ist baber unbedingt notwendig, bag am Tage ber Bablung die Saushaltungsvorstande bezw. beren Stellvertreter perfonlich anweiend find, um ben Bablern bie nötigen Ungaben ju machen.

Sochheim a. D., ben 10. Juni 1925. Der Magiftrat : Argbacher.

## Rirchliche Radrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

2. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr Frühmesse und Monatskommunion für die Frauen, 8.30
Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochami, 2 Uhr saframentalische Andacht, 5 Uhr Bersammlung des Müttervereins.

8.30 Ubr erite bl. Deffe, 7.15 Uhr Schulmeffe.

#### Evangelifcher Gottesbienft

Sonntag, ben 14. Juni. Vorm. 2.45 Uhr Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr Christenlehre ber Konsitmierten, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Ausstug des Kindergottesdienstes am Dienstag, den 16. Juni. Alles nähere wird Sonntag befannt gegeben. Mittwochs abends 8 Uhr Gesangstunde des Kirchenchors.

\* Während der Geschäftsmann ruht

arbeiten seine Inserate !!! \*

壨

胭

100

田

100

盟

100

-

匾

-

## Haben Sie Sorgen ???

Machen Sie sich sorgenfrei, durch Anlage eines Sparkontos und regelmäßiges Sparen!

## Kreissparkasse Wiesbaden - Land

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Fernsprecher: Amt Wiesbuden 5346 5347. Postscheckkonto: 8965 Frankfurt a.M.

Wir vergüten doppelte Vorkriegs-Zinsen!

# Als Reklame liefere ich direkt an Private nach Einsendung

des Betrages oder gegen Nachnahme portofrei und ohne jegilche Nebenkosten: (An Staats- und Kommunalbeamte evtl. ohne Nachnahme zur Ansicht).

#### Rasiereinrichtung Garantie-Marke

Nr. 13 wie Abblidung, in hochfein poliertem, verschliessbarem Holzkasten mit ver-stellbarem Spiegel, enthaltend: Streichriemen, Streichriemenpasta, Rasiernapt, Rasierpinsel und 1 Streich Rasierseile nur Mk. 4,25 1 Stück Basierseile nur

Nr. 131/2 Dieselbe vollständige Rasiereinrichtung, jedoch mit einem allerbesten hohlgeschliffenen Rasiermesser aus Pilatus-Stahl in bekannter Güte oder nach Wahl mit einem versilberten Rasierapparat (System Gillette) mit 4 allerbesten Rasier klingen "Zenith Extra" nur . . Mk. 6.25

Andere Rasier-Einrichtungen billigst Haarschneidemaschinen "Nestor" mit 2 Aufschiebekämmen für 3, 5, 7 mm

Illustrierte Preisliste über alle Arten Stahlwaren wie Taschenmesser, Rasiermesser, Scheren Tischmesser u. Gabeln, Werkzeugmesser auf Wunsch umsonst und portofrei.

Reparaturen, auch solcher Stahlwaren, die nicht aus meiner Fabrik stammen, gut u. billig, z. B. alte Rasiermesser schleifen, polieren und abziehen (gehrauchsfertig) nur . . . Mk. 0.60

Stahlwarenfabrik Engelswerk



Abbildung 1/h natürlicher Grösse,

in Foche bei Solingen.

### Ein gufes Rezept

für Jeden, der über Kopfjucken und Schuppenbildung zu klagen hat lautet: Man nehme 1, Liter warnes Wasser, dazu ein Päckchen Schaumpon mit dem achwarzen Kopf mit "Nodelholzter-Zusatt", verfahre genau nach Gebrauchs-anweisung und magsiere beim Waschen gründlich die Kopfhaut.
"Schaumpon 2

mit dem schwarzen Kopf" mit Teer-Zusatz bewirkt achon nach einmaligem Gebrauch ein Nachlassen der Schuppenbildung-Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin



Oppothefen bis 100 000 Mt. 3u zeitgemäßen Zinfen in 10—14 Tagen zu haben; Rüdporto bei-fügen. Räheres durch Bräutigam, Bezirksvertreter, Greifenhagen, Bomm. (Polifach.)

Prima

über bie Strafe, Liter 30 Bfg. Martin Biftor. Möhlerstraße 9.



und Läuferichweine gum Bertauf

bei Max Rrug. Telejon 48. Motorrad 2,4 B.S., Ronzertzither, 1 Sportwagen

gu erfragen in ber Geichaftsftelle Maffenheimerftrage Rr. 25.

Inferieren bringt Gewinn !

## BAHNHOF-RESTAURANT.

Hochheim am Main

Sonntag, ab 5 Uhr Schreibers Jazzband.

#### Danksagung.

Für alle Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben unvergeßlichen Kindes und Enkels sagen wir herzlichen Dank.

> Fam. Ph. Treusch Fam. Joh. Störch

Hochheim a. M., den 11. Juni 1925.

#### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, treubesorgte Frau, unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Ida Hoffmann

geb. Decker

im Alter von 47 Jahren, nach schwerem Leiden, gestärkt durch dea Emplang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

> im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Aloys Hoffmann und Kinder.

Hochheim a, M., Ottersweier, Sasbach, Mnhlhausen, den 12, Juni 1925,

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. Juni nach d. Hochami stati. 1. Seelenamt Montag 6.30 Uhr.

## Danks anting

#### Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden hei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwigerin, Nichte und Cousine, Frau

#### Katharina Kaufmann

geb. Diener

sowie alle denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank den Barmherzigen Schwestern für die autopfernde Plege, den Kollegen und Kolleginnen der Jahresklasse 1807.

> Die trauernden Hinterbliebenen Georg Kaulmann Familie Val. Diener

Hochheim, Nied, den 10. Juni 1925.

## Aufruf!

An alle Rentenempfänger, Kriegsbeschädigte, Kinterbliebene, Unfalle, Sozialrentner, Zivilinvallden!

Am Somitag, den 14. Juni 1925, nachmittags 2. Uhr. im "Frankfurter Hof"

## öffentliche Versammlung

Gründung der Ortsgruppe Hochheim des Internat Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit. Es spricht der Gauleiter Gen. Jung-Wiesbaden

"Die heutige Rentenversorgung aller Rentenem-Eintritt frei. pflauger". Eintritt frei. Erscheint in Massen! Freie Diskussion!

Die Kreisletung Mainz des Intern. Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit.

## ·PARK-CAFÉ

Slarsheim a. M.

Bahnhofstraße

00

Täglich geöffnet.

Sonntags ab 5 Uhr Konzert.

Schöne Gesellschaftszimmer.

Herrücher Garten.

00

KAFEE - SCHOKOLADE - TEE - EIS - SAHNE - TORTE -VERKAUF AUCH ÜBER DIE STRASSE.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Gratulationen und Geschenke, sagen wir hiermit unseren

### herzlichsten Dank.

Jakob Dehn und Frau Anna geb. Heger

Hochheim a. M., den 11. Juni 1923.

## "Weltstadtbanditen"

ein sensationelles Detettip-Abenteuer in 5 spannenden Alten, sowie: Das originelle Lustipiel: "Lieber in 8 Kittchen" 3 Atte zum Totlachen. Samstag und Sonntag 8.15 Uhr

"Babaria-Lichtfpiele"

Wohltätigkeits - Wettspiel

Sonntag, den 14. Juni 1925 trellen sich 1. Mi schaft der

## Spielvereinigung 0

Turn- und Sportgemeinde

Höchs

Anstoß 4 Uhr.

Sportplatz am Wei

Der Verstan

## Wissen Sie bereits??

daß in allen Orten des Landkreises Annahmestellen der

## Kreissparkasse Wiesbaden - Land

" (Oeffentliche Sparkasse unter voller Carantle des Landkreises Wiesbaden) "

eingerichtet werden? — Achten Sie bitte in den nächsten Tagen auf unsere Propaganda! — Die Kreissparkasse ist Eure Anstalt, besucht Sie nunmehr regelmäßig!



# Romfranch

inden bellannten grünen Palleten

ist das jederman vekömliche · wohlschmeckende · kaffeeähnliche vetränk

von unii bertroffener Ausgiebigkeitu Preiswürdigkeit

HURS GEHAÜFTER EMÖFTEL AUF I LITER WALLER - LUGERESTUTIO WIE BOHTLENKAFFEE -



Ele.

Sa, bie ging co to, wie febite.

lich eine Wohn Aber eine W verschiebensten suchte. Die eine klein, und so of zu entschließen, Wohnung vor Sie war end

raich pormarts.

Sie war end steigen, daß sie boten, nahm si Brater und bes sion Bergnügun Eines Abend

Sie trat in ein die heutige Op ausverfauft bis auf ein paar Säulenfitz, und die würde die Dame wahrscheinlich nicht wünschen.

Sie schüttelte ben Ropf und wandte sich zun Geben. "Ich bitte un

"Ich bitte un bie zwei Ball tarten für dern Dottor Ball ner", sagte bi taube Etimm eines Dienst mannes nebe ihr.

ftete nach be Band. Er gin also auf Bälle er amüsierte sie bereits mit an bern! Mit bren nenbem Bü ftarrte sie an bas Fräuleit bas bem Diens mann bie Ra ten einhändigt

introllement em



## Schilden Novelle von Leonore Pany

a, die Tafel am Saufe war noch ba. Wie ein Rud ging es durch ihre Glieder. Es war also noch alles o, wie Charlotte es verlaffen, nur daß die Berrin fehlte. Sie warf einen flüchtigen Blid zu den Fenstern empor, die ganz dunkel dalagen, und schritt
rasch vorwärts. Morgen würde sie energisch daran gehen,
sich eine Wohnung zu suchen. Das gab Ferstreuung.

Über eine Woche lang klomm sie von früh die Abend die
verschiedensten Stockwerke emporgaben zu sieden

verschiedensten Stockwerke empor, ohne zu finden, was sie suchte. Die eine Wohnung war ihr zu groß, die andere zu klein, und so off sie nahe daran war, sich endgültig für eine zu entschließen, tauchten die schönen Zimmer ihrer einstigen

Wohnung por ihr auf und machten fie wieder wantend. Sie war endlich schon so mube von dem vielen Treppensteigen, daß sie unbedingt pausieren mußte. Um sich zu erbolen, nahm fie ihre Spaziergange wieder auf, fuhr in den Praier und besuchte gemeinsam mit den Damen ihrer Penfion Vergnügungen.

Eines Abends empfand fie Gehnsucht nach guter Mufit. Sie trat in ein Kartenbureau und fragte, ob noch Site für die heutige Oper zu haben wären. Man bedauerte. Alles

ausverkauft bis auf ein paar Saulenfige, unb die würde die Dame wabrscheinsich nicht wünschen.

an: iel:

im

m Weil

Vorstand

Sie schüttelte den Ropf und wandte sich zum Geben.

"Ich bitte um bie zwei Balltarten für Berrn Wall-Dottor ner", sagte die taube Stimme Dienfteines mannes neben

Charlotte tastete nach der Wand. Er ging also auf Balle, er amüfierte fich bereits mit an-bern! Mit brennendem Blick starrte sie auf das Fräulein, das dem Dienst-mann die Karten einbändigte.

eit, und

Bunicht die Dame noch etwas?" fragte bas Mädchen böflich.

Die junge Frau bewegte mübsam ben Kopf. "Ich möchte gern wissen, was für ein Ball das ift, zu dem bier Karten verfauft werden.

"Ein Arzteball, Gnädige. Er wird von den jüngst promo-vierten Arzten veranstaltet und soll sehr vornehm und nett werden trog ber vorgerudten Jahreszeit."

werven trog der vorgerucken Jahreszeit."
"Sind auch Zuschauerkarten dafür zu haben?"
"Gewiß, Inädige. Vielleicht ein Logensitz erste Reihe?
Hier wäre gleich ein schöner Platz."
"Geben Sie mir die Karte." Sie warf einen Blick darauf.
Die Unterhaltung fand am 20. Mai statt. Übermorgen also.
Nun, sie brauchte nicht wegen einer neuen Toilette zu sorgen.
Sanz in Schwarz würde sie gehen, damit sie nicht auffiel.

Lange vor der Eröffnung saß sie schon auf ihrem Platz, das Opernglas vor die Augen gepreßt, um keinen der Eintretenden zu übersehen. Erst spärlich, dann in immer dichterem Gewimmel füllte sich der Saal. Sie schaute und schaute. Da erklangen die ersten Takte zur Polonäse, und jest sah sie ihn auch. Er führte ein ganz junges, bildhübsches Mädchen

am Arm, mit dem er eifrig redete. In der Hand trug es prachteinen pollen Strauß. Bohl ein Geschent von ibm. In ihrer Er-

regung war sie pon ihrem Git aufgesprungen und hatte fich weitvorgeneigt. Berzeihung", fagte die Dame hinter ihr, "Sie nehmen mir die ganze Aussicht."

Wortlos sant sie zurück. Aber schon im näch-sten Augenblick stand sie wieder auf. "Ich trete Ihnengernmeinen Plat ab" wandte sie sich an die Dame.

"Siegebenjett fragte biefe, erfreut überden Taufch.



Berliner Sonntags-Bergnügen 2im "Libo" von Berlin, bem Freibab Wannfee, am Conntag. [Borfemann]

Charlotte nickte, ohne eine Erklärung abzugeben. Mit schleppenden Schritten ging sie die Treppe hinab und begab sich, das Gesicht halb unter dem Spitzenschleier verhüllt, nach einem der draußen harrenden Wagen. Sie hatte gesehen, was sie zu seben verlangt, sie konnte beimfahren. In ihr vorüber rollten noch immer Equipagen, die dem

Ballhaus zusteuerten, aus dem sie kam. Vor ihrem Blid drehten sich heitere Paare, wogte die Lebensfreube froher Menschen. Aur sie stand allein in der Welt, eine einsame

geschiedene Frau!

Bum ersten Male zuckte die Erkenntnis über ihr unausgeglichenes Dasein mit aller Gewalt in ihr auf. Was galt die Freiheit, wenn man sie so schlecht zu nützen verstand? Und wie würde die Zukunft sich gestalten? Sie kam sich plötzlich vor wie ein Meteor, das im Raume schwebt, um endlich niederzusstürzen und in der Erde zu versinken.

Trok des marmen Abenda fröstelte en sie Wielleicht hette sie

Troth des warmen Albends fröstelte es sie. Vielleicht hatte sie doch unrecht getan, als sie ihre Ehe so schroff löste? Alber nein, sie hatte ja eben mit eigenen Alugen gesehen, wie wenig sie ihm gewesen da er sich so schroll über gewesen, da er sich so schnell über ihren Berlust getröstet hatte. Aur Komödie war es gewesen, als er pon ihr getrennt. Sie hätte besser getan, sich die heutige Aufregung zu ersparen und diesen qualenden

Schmerz. Beftig schüttelte sie ben Kopf. Von Schmerz konnte doch keine Rede sein. Ober war sie etwa eiferfüchtig auf etwas, das aufgebort hatte für fie gu fein? Sie-

Um sich abzulenten, studierte sie die noch offenen Schausenster, an denen der Wagen vorüberrollte. Jett suhr er langsamer und stand plöslich still. Eines der Pferde war gefturgt und verurfacte einen furzen Aufenthalt, Charlotte blidte burchs Fenfter. um zu seben, was es gabe. Da-bei fiel ihr Blid auf ben tunft-

lerisch zusammengestellten Aus-hängekasten eines Photographenateliers, und ein Zittern lief burch ihren Körper. Das Mittelstück, ein Bild von ziemlicher Größe, stellte niemand anders vor als ihren Mann. Wie hypnotifiert bingen ihre Augen baran, bobrten fich feft, als woll-

ten sie in eins verwachsen mit dem ernft, beinabe dufter blidenden Augenpaar da bemahe vuster vicenven Augenpaar va brüben. She sie selbst wußte, was sie tat, war sie aus dem Wagen und in dem Hause verschwunden. Als sie nach einer kleinen Weile wiederkehrte, trug sie ein großes Kuvert in Händen; der Plat, den das große Vild ausgefüllt hatte,

Erst als der Wagen schon wieder ein gutes Stud gefahren war, wagte fie ben Umichlag ju öffnen. Mit ben wie Efpenlaub zitternden Sänden hielt fie das Bild dicht an die Augen, und plötslich beugte sie die Lippen darauf und kußte den wehrlosen Mund, heiß und glühend, wie sie ihn nie vorher im Leben geküßt. Und so fubr sie beim, arm und elend wie ein unglückliches Mädchen, das seinen Liebsten versoren, das weiß, daß ihr nichts geblieben ist als ein Bild und schmerzliche Erinnerungen.

Sie hatte verspielt.

Der Juni war gekommen. Golben strahlte die Sonne vom himmel und schuf Wärme und Leben, wohin sie traf. Charlotte wohnte noch immer in der Pension. Sie hatte es aufgegeben, eine eigene Wohnung zu mieten, seitbem sie sich bewußt geworden, daß sie unbedingt Menschen um sich haben musse, um nicht immer tiefer in Melancholie zu versinken. Täglich schloß sie neue Bekanntschaften, täglich schied eines aus der Tafelrunde, um einem Folgenden Plat ju machen.

Dieje ftete Abwechflung bob fie etwas über ihr unbefriedigtes Fühlen empor. Sie versuchte zu leben, um zu vergessen, daß sie nur ein Scheinleben führte, das zwar aus buntfarbigen Bildern, nicht aber aus einem wirklichen Dasein bestand, börte Konzerte die zum Überdruß, und als diese mit der sortschreitenden Jahreszeit mehr und mehr vom Vergnügungsanzeiger verschwanden, Opern, Dramen, Operetten, Vorträge, ein geistloses Durcheinander von Kunstgenüssen, in dem sie Betäubung suchte und auch teilweise fand. Die Straße, in der ihre einstige Wohnung lag, betrat sie niemals mehr. Sie mied die Gefahr des Wiedersehens, von dem sie Fühlen empor. Sie versuchte zu leben, um zu vergeffen, bag

mehr. Gie mied die Gefahr des Biederfebens, von bem fie weiter nichts zu hoffen hatte als neuerlichen Schmerz, und ging so selten als möglich zu Fuß. Dasegen unternahm sie fast täglich eine weite Wagenfahrt ins Freie. Die Fahrten taten ihr wohl. Et-was Unfichtbares flog dann mit ihr dahin, ein ungestumes Berlangen und Gebnen, das der Geele Flügel gab und fie wie ein Rind in ber Bergangenheit fpielen ließ, ohne Wunich, ohne Hoffnung und doch nicht ohne ein gewiffes wohltätiges Empfinden. Es war die Liebe, die man Berftorbenen weiht, benen wir im Leben den Dant schuldig geblieben sind. Auch heute hatte sie das herr-

liche Wetter zu einer Spazierfahrt benütt. Wie eine Wolke flog bie Kraftbrosche mit ihr an großartigen Gebäuden und leuchtenben Rasenrunden vorüber. Am Schottentor, bem Saupttreuzungspuntt ber Stragenbahn, war um biefe Beit ein lebhaftes Getriebe. Charlotteblidteburchibren Schleier auf die fröhliche, geputte Men-schenschar, und wieder stiegen Er-innerungen wie leise mahnende Wächter vor ihr auf. Wie oft

innerungen wie leise mahnende Wächter vor ihr auf. Wie oft war sie am Ansang ihrer Ehe hier Arm in Arm mit ihrem Manne gegangen, hatte die schönen Blumen bewundert, die man in Körben feilbot, und es ganz selbstverständlich gefunden, daß er sie nie ohne eine deser duftenden Gaben heimgehen ließ. Dann begannen die Zwistgkeiten, der Unfriede, die Misverständnisse. Wegen seder Kleinisseit hatten sie einen Zank. Und das mar dann se forstgegangen. Tag für Tag

war dann so fortgegangen, Tag für Tag und Woche für Woche, bis sie sich wegen unüberwindlicher Abneigung von ihm

scheiden ließ.
Sie riß plöglich die Liber, die sich unter dem Einfluß dieser Bilder halb verschlossen hatten, weit auf. Bon ber entgegengesetzten Seite kam ein mit zwei feurigen Trabern bespannter Wagen heran, und in diefem Wagen faß

Ohne sich zu besinnen, rüttelte sie ben Chaufseur an der Schulter. "Sofort ausweichen nach rechts!"

Dieser hatte, als er sich so derb von rüdwärts gepackt fühlte, das Steuerrad losgelassen und flüchtig den Kopf gewandt. Aber der eine Augenblid genügte. Che es ihm möglich war, dem Automobil irgendeine bestimmte Richtung zu geben, fubr biefes mit voller Wucht in ben beranraffelnben Wagen binein. Ein gellender Aufschrei Charlottes, die zwei Pferbe ftiegen, fich aufbäumend, tergen-

Rosen

Uhr Rofen, bluft ihr wieder, fonnenfroh . .?

The buntlen, bufterfüllten, lagt euch grußen!

Der mir in Nacht und Wintersleid entfloh.

Des Lebens golbburchgluhte Quellen fliegen,

The buft'gen Rofen, lagt euch fragen, wo

Die Schäumend fich im Ogean ergießen . .?

Meigt eure Saupter mir in fußem Rofen,

The holberbluhten, fammetdunklen Rofen.

Laft biefer Commertage fel'ge Freuden Mich heiß entzudt bon euren Relchen nippen,

Umschmeichelt mich gleich weichen, jungen Lippen,

Das trunt'ne Mug' an eurer Pracht fich weiden . . .

3. M. Burba

The purpuroten Rofen lachelt fo . . . .

Beingt mir ben Traum gurud, ben wunderfußen,

Mohamed Nabir Rhan, ber afghanische Gefandte in Paris, bei einem Besuch in Berlin. [Attantic]

gerabe it beiden W

Binner umringt. wordene Mutomob suchten b umgelipp genden d leisten. A vorgezau Rettungs Stelle. man ben fen in eir gen, wo t tungsgef dur Unte "Tot?" verlöscher Stimme. Der jungen ( freundlid "Ad, Si die Dan

feur -" "Ich t derholte Stimme. "Nein Innere cheinen Ropf ut

eine bef "Eine "Verz worten.

einen G

Derei ber frühere auf l

fie, un glüheni

"Sie "Jd Ungliid er in fe haben

Er zu nehme gerade in die Jöhe — ein Krachen und Splittern — die beiden Wagen standen, ineinandergekeilt, still. Binnen einer Minute war die Unglüchstätte von Menschen

umringt. Die einen bemühten sich um die ohnmächtig gewordene Insassin des

fuchten bem unter bem umgetippten Wagen Liegenden die erfte Bilfe gu leiften. Im Mu, wie berleisten. Im Nu, wie hervorgezaubert, war die Nettungsgesellschaft zur Stelle. Indessen hatte man den scheindar Leblosen in ein Haustor getragen, wo der Arzt der Nettungsgesellschaft sofort zur Untersuchung schritt. "Tot?" fragte eine verlöschende weibliche Stimme.

nung unbe-

tiefer annt-

inem digtes

i, daß bigen

ftand, fort-ungs-

Vor-n, in . Die emals

m fie

te als ing so Da-täglich

Freie.

n mit

Ver-

Geele Kind n ließ,

ig und

wohlar die

rbenen en ben

s herr-erfahrt log die

großuchten-r. Am Bungs-

oar um

etriebe. Schleier Men-

gen Er-

Bie oft ihrem ert, die

gefuner duf-

ann be-

nfriede, er Klei-

ind das

ür Tag wegen on ibm fich un-

alb ver-ocr ent-it zwei Wagen

telte fie

"Gofort

erb von

enerrad opf ge-senügte.

tomobil u geben, in ben Ein gel-

ie zwei

terzen-

Stimme.
Der Arzt warf der jungen Frau einen unfreundlichen Blid zu.
"Ach, Sie sind ja wohl die Dame, deren Chauf-

"Ich bitte, sagen Sie mir, ob er tot ist", wie-berholte sie mit bebender

"Nein, er ist nicht tot. mere Berletjungen Annere

scheinen auch nicht vorhanden zu sein, bloß die Wunde am Kopf und der Schnitt am rechten Auge, zweisellos durch einen Glassplitter entstanden, ist bedenklich. Daß er ferner eine heftige Gehirnerschütterung hat, ist fraglos."

"Eine Gehirnerschütterung. Ist das —"
"Berzeihung, es ist jeht nicht Zeit, alle Fragen zu beantworten. Zuerst müssen wir den Kranken ins Spital bringen."

Sie legte mit einer flebenden Gebarbe ihre Sand auf feinen Urm. "Nicht ins Spital! In seine Woh-nung brin-gen Sie ihn. Ichweiß Befceid, und — ich selbst will ihn pflegen", schloß

Vorsichtig wurde der Verunglückte in den Wagen gehoben. Charlotte, der Arzt und noch ein Mitglied der Rettungs-gesellschaft setzen sich zu ihm. In abgerissenen Sätzen er-flärte Charlotte die Ursache des Unfalls.

"Sie wollten also eine Begegnung mit Dr. Wall-ner vermeiden?" fragte der Vernt topfschüttelnd. "Wenn dies so ist, dann begreife ich um so weni-ger, warum Sie setzt —" Ihr bittender Blid schnitt ihm die Rede ab.

"Ich tann Ihnen barauf nicht antworten, Berr Dottor. Qualen Gie mich jest nicht mehr."

Am Haustor sammelte sich unter mitleidigen Ausrusen eine Schar Neugieriger. Charlotte schritt den Trägern voraus in das erfte Stod-werk. Das Berg schlug ihr bis zum Salfe hinauf, als fie an der Tur anläutete. War's nicht ein Traum, ein Sput, ber fie narrte?

dem Berliner 800

Junge, die wegen der Gesahr, von der Mutter men wurden und nun von einer großen Hündter dellüche. Erst als sie zweimal gesäutet, erschien eine ältliche Frau, die die gesante Dame verwundert anstarrte und, als sie die Schreckenskunde vernahm, kreischend zurücksuhr. Eharlotte verwies sie zur Ruhe und eilte selbst voraus, um das Lager für den Kranken zu bereiten. Wie eine geübte Krankenwärterin trug sie, ohne Rücksich auf ihr seidenes Kleid, Wasser herbei, bereitete Eisumschläge und lauschte auf die Anordnungen des Arztes, der nachdem er Wallner nochmals gründlich untersucht und ber, nachdem er Wallner nochmals gründlich untersucht und seine erste Diagnose wiederholt, der jungen Frau versprach, ihr sofort eine Krankenschwester zu schicken, damit sie sich mit dieser in die Pflege teilen könne. Von der Alten, die sich darauf beschränkte, die Hände zu ringen und Klagelieder anzustimmen, sei wohl nicht viel Unterstützung zu erwarten. Sops und Augen mit einem Tuch dicht verdunden waren, um des Kindernach des Lichtes zu verhüten, dinüber zu dem Arat.

Ropf und Augen mit einem Tuch dicht verbutioen waten, um das Eindringen des Lichtes zu verhüten, hinüber zu dem Arzt. "Wird er's überstehen?" fragte sie angstvoll.
"Das läßt sich noch nicht sagen. Aber hoffen wir."
"Und wird die Bewußtlosigkeit lange andauern?"
Der Arzt lächelte ein wenig. "Gnädige fragen zu viel. Ich kann darüber vorläufig keine Auskunft geben. Möglicherweise ist die Bewußtlosigkeit schon in wenigen Stunden, möglicherweise auch erst in einigen Tagen behoben.

(Fortjegung folgt.)



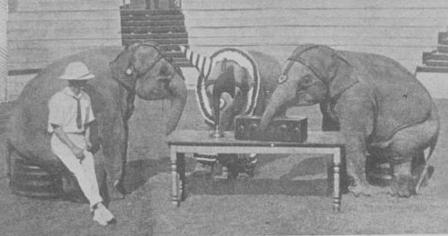
Die Löwin "Senta" im Berliner Zoo warf brei Junge, die wegen der Gefahr, von der Mutter aufgefressen zu werden, von derselben weggenommen wurden und nun von einer großen Hündin gefäugt werden. [Atlantic]

Der engl. Großadmiral Pellicoe ber frühere Oberstommanblerende ber englischen Flotte, auf ber Rutschbahn in Wemblep. [Attlantic]

fie, unter feinem erstaunten Blid erglübend.

"Sie kennen ihn?"
"Ich kenne ihn, und da ich doch das Unglück verschuldet habe und weiß, daß er in seinem Jause niemand zur Pflege haben dürfte -

Er zudte die Schultern. "Run, jedenfalls nehme ich Ihr Anerbieten bankend an."



Radio im Elefantenzirtus!

Maubl, Bulle und Erixie, bie 3 ausgesprochenen Lieblinge eines Neuporter Wanbergirtus, beim Boren von Nabio.

## Anekdoten

— In den vierziger Jahren — so erzählt man ums — war der wizige Theater-Intendant Nareschlin in Petersburg ein ertlärter Liedling des russischen Kaisers. Aber troh des Großmuts seines Mäcens sas er fortwährend in Geldverlegenheit. Einst datte er eine Sammlung se ner "Bonmots" druden lassen, umd das Heft seinem hohen Gönner gewidmet. Der Kaiser ließ hierauf ebenfalls ein Buch herstellen, dessen Blätter aus 1000 Rubel-Banknoten bestanden, um dies Nareschlin zu senden. "Nun, wie gefällt dir mein Wert?" fragte der Jar seinen Günstling, als in den nächsten Tagen an der Tasel von der Wissammlung des letzteren die Rede war. "Es interessiert mich so ungemein," war die Antwort, "daß ich den folgenden Teil kaum erwarten kann." Der Kaiser lächelte und der Insendant erhielt den folgenden Morgen abermals ein so

folgenden Morgen abermals ein so tosibares Buch, auf bessen Rücktitel aber die inhaltsschweren Worte stan-den: "Zweiter und leizter Band."

#### Der biffige Raftner

Der Professor A. aus Halle ging nach Göttingen, um die dortige Bibliothet zu benutzen. Er besuchte Kästner und sagte ihm bei dieser Gelegenheit, in welcher-Absicht er nach Göttingen getommen sei, mit dem Zusah, daß er auch willens sei, während seines dortigen Ausenthaltes noch Kollegia bei einigen berühmten Prosessoren der Universität zu hören. — "Westenderen denn die übrigen Halleschen Prosessoren ?" fragte Kästner, ohne mit der Wimper zu zuden. Der Brofeffor 21. aus Salle ging nach

#### Ein Gelehrtenfcherg

Bur Zeit Friedrich Wilhelms IV. von Preußen lebte zu Berlin ein befannter Philosoph, der eines Abends als Tischgaft in einer ausgedeichneten Gesellschaft weite. Ein junger Edelmann, der sich nichtstuend in Preußens Hauptstadt auf-

tuend in Preußens Jauptstadt aufhielt, war der Nachdar des Gelehrten,
desse die Vallen der Vallen des Gelehrten,
desse die Vallen des Gelehrten,
desse die Vallen des Gelehrten,
desse die Vallen des Gelehrten,
des Gelehrtenrodes der sich die Naht gelodert, und das weiße
Untergewand schimmerte durch. Der junge Stuzer gewahrte
dies, stedte eine böhnische Miene auf und sagte: "Aber, Herr Prodesse, stedte eine böhnische Miene auf und sagte: "Aber, Herr Professor, was muß ich da dei Ihnen sehen! Aus Ihrem rechten Rockdamel schaut etwas beraus. Ich vermute, es schimmert da die
Ameisheit hervor!" — "Sie haben völlig recht, mein Herr", erwiderte der Philosoph. "Die Weisheit schaut hervor, und die Dummheit blidt hinein!"

## Humor des Auslandes

Unter Freundinnen

Erna: "Selbst ein Bettler versteht galant zu sein. Gestern sagte ein blinder Mann an der Straßenecke zu mir: "Schöne Dame!" — Hermine: "Das sagte er wohl nur, um Sie glauben zu machen, daß er wirklich blind war."

— Sie: "Es ist Zeit, daß unsere Tochter heiratet." — Er: "Warum? Das hat wohl teine Eile. Laß sie warten, die der Rechte kommt." — Sie: "Weshald sollte sie so lange warten? Ich tat es doch auch nicht." \*

- A.: "Ich kann meine Frau gar nicht zufrieden stellen. Sie hat immer tausend Wünsche."— B.: "Da geht es mir besser. Die meinige hat nur einen Wunsch." — A.: "Welchen?" — B.: "Geld." (Le Mire)

— A.: "Sie scheinen sich ja mit ber jungen Italienerin sehr gut zu verstehen, obgleich Sie tein Wort italienisch sprechen. Wie geht das zu?" — B.: "Aun, zum Küssen braucht man doch die Sprache nicht." n Motto per ridere

— Sie (im Bruch mit ihrem Verlobten): "Und damit Sie es nur wiffen: übermorgen ist unsere Verlobung aufgehoben." — Er: "Warum nicht schon heute?" — Sie: "Weil morgen mein Geburtstag ist." (Excet-Ropenhagen)

Der Rechte
Sie: "Ich heirate nur einen Mann, bessen Bermögen mindestens 5 Julsen hat." — Er: "Dann bin ich der Rechte. Das meinige besteht aus-lauter Nulsen." (I Motto per ridere)

Sin bezauberndes Wesen Sie (im zoologischen Garten): "Jit das Ahinozeros da ein Männchen?"
— Er: "Nein, es gehört zum schönen Geschlecht." (London Opinion) (London Opinion)

— Ein Gastwirt fragte einen Ge-schäftsreisenden, der bei ihm über-nachtet hatte, welchen Artikel er vertause. Scherzend erwiderte dieser: "Gelsohren." — "Na," lachte der Wirt, "da haben Sie's gut, brauchen teine Musser mitzusühren." Ein Gaftwirt fragte einen Ge-

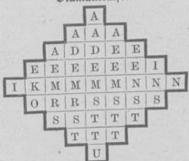
Frau Stuart ist verzweiselt über ihren Mann, der in jeder freien Minute nur Sinn für Kreuzworträtsel hat. "S ist schrecklich mit dir", eisert sie. "Du taugst zu nichts mehr. Du bist nur noch so ein Tier ohne Verstand." — Berstreut blidt der Shemann auf und fragt: "In wieviel Buchstaden?"



#### Zweifilbig.

Wer auf Fragen gibt turz seine Zustimmung nur, Der verwendet zumeist meine Erste. Wer die Gotthelt ertennt in der Natur, Dem ist meine Zwelte das Hebrite. Und die für nien Sanzes die Auflösung fanden, Mußten suchen in fernen, östlichen Landen. E. R. H.

#### Diamanträtfel.



In ben sieben mehrfelbrigen Querreiben wird bezeichnett ein beutscher Fluß, ein Bebalter, eine beutsche Dasenstadt, eine holland. Stadt, eine Wasserpflanze, ein ameritan. Gebirge, eine Naturerscheinung.

Die beiben Diagonale geben je bas gleiche. Bullus Fald.

Die Borte bebeuten: Bagerecht:

Bagerecht:

2. Fett.

4. Flächerraum.

5. Juliumungswort.

7. Jtalien. Lonname.

8. Subamerit. Gebirge.

10. Schwinmogel.

12. Franz. General.

14. Waldysebsich.

15. Afrikanischer Sirom.

16. Gebicht.

19. Derfübrerinnen.

21. Segelstange.

22. Deutscher Läufer.

24. Flächennah.

25. Ebennaliger Fürstentitel.

27. Lusgestorbene Lierart.

28. Wirtschäftigsgenstanb.

30. Schmudsud.

31. Oriental. Hambelsplag.

32. Uebenfluß ber Donau.

Gentrecht:

r e d t:

14. Ravalleriit.

16. Oramatilder Dichter †

20. Holl ämbliche Stabt.

21. Gartenfomud.

25. Biblijde Perjon.

25. Raufmännilder Lusbrud.

26. Tell bes Weinstods.

28. Prophet.

29. Bezeichnung für "selten".

1. Märdengestalt,
2. Lifeitanisches Land.
3. Chubsad.
4. Trojanischer Delb.
5. Frauenname.
9. Kindennstange.
10. Meeresgott.
11. Rieden-Gefang.
12. Frauenname. 12. Frauenname. 13. Französicher Obstwein.

Mit a tannst bu's im Wald an Tannen sebn, Solisi leben bu, bars es mit e nicht stille stebn.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Der breifilbigen Scharabe: Steuer, Mann - Steuermann.

Des Schergrätfels: Siebe, Diebe, Biebe, Liebe.

Walb — e — Mar — Walbemar Des Budftabentreuges:

ST FF

X A S B U R G T E R N E ENS F L E F I X S T A ERNE B E I U R S R N E G E N В

Des Bifitentartenrätfele: Bibliothefarin.

#### Mile Rechte borbehalten.

Detantwortliche Schriftlettung von Ernst Pfeiffer, Offsetrotationsbrud von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Birb mas Schones merben! - "It bas Effen balb fertig, Schat ?" - "Ja, Mannden, nur noch gebn Beilen!" Rrengworträtfel "Obelist".

96

tratungen en Jahrto - 230m titgeteilt, 1 tellt noch t Reubesit a - Die engehot wu chafter be tegierung .

TI III heim Te

lumme

- Der Dandelsabl porpen mo

Bor d

ur Jahr

gebung st eingefund des zu en Die J londern e in der Holdeit die Dir diefe ir gebeich i eitraun Abein ur firme h uf den leutiche ! Cort red Beltreid ege allj Schatten

> er rhei Mahnun port wo enz, wo berifs: Und trei Der Beichsel

gen Re er Rhei

beutsche

teudige die Ein eiten, a treit be and fei Sateria Was

Beid od halten beffen, Staat ? ben in unter S

Rheins ide Hen Nachfa erfüller unfer Strom

Reihe lichen balten ahr ollen g